

# Liebe...

**... ist mehr als ein Gefühl, sie ist eine Entscheidung!**

Von Seira-sempai

## Kapitel 11: ...gewaltigen Haken

Es würde noch dauern, bis er aufhörte, sich von allen anderen abzukapseln, aber sie würde es schon noch schaffen. Sakura kuschelte sich noch enger an Sasuke heran und schloss zum zweiten mal die Augen. Wenig später schlief sie ein.

Als Sakura am nächsten morgen erwachte, wusste sie zuerst nicht, wo sie war und was passiert was. Müde öffnete sie die Augen und blickte ausgerechnet in ein paar schwarzer Augen, die sie amüsiert anzusehen schienen. „Morgen.“ Nuschelte Sasuke ihr entgegen. „Morgen.“ Murmelte auch Sakura.

Langsam kamen Sakuras Erinnerungen zurück. Sie konnte sich ein Lachen nicht mehr verkneifen. „Was ist da so lustig?!“ Sasuke war wieder etwas gereizt. „Ich musste gerade an Narutos Kommentar von gestern denken.“ Sasuke grinste.

Durch das Lachen wurden auch die anderen geweckt. Müde rieb sich Naruto die Augen, bevor sein Blick auf Sakuras leeres Bett fiel. „HILFE SAKURA IST VERSCHWUNDEN!!!“ Er schrie, als wenn es um sein Leben ginge. „Ich bin hinter dir du Trottel.“ Sakura sah ihn beleidigt an.

Verwirrt drehte der blonde Chaot sich um. Als er Sakura erblickte, musste er dreckig grinsen. Sie lag eng an Sasuke gekuschelt in seinem Bett. Sasuke hatte den Arm um ihre Hüfte gelegt. „Grins nicht so blöd!“ Auch Sasuke schien nicht freundlich auf den Chaosninja gesinnt zu sein.

Nach einigen Streitereien und Prügeleien waren alle fertig angezogen und hatten gefrühstückt. Sie machten sich auf den Weg zum Ausgang des Ortes. Dort würde Sasukes ehemaliges Team auf sie warten. Am Tor angekommen, wartete Team Hebi bereits. Karin funkelte Sakura böse an. Doch Sakura ignorierte das gekonnt. Nach einer Weile wurde es ihr aber doch zu viel. Genervt sah sie Karin an.

„Also, da wir vollzählig sind können wir los!“ Sasuke gab den Befehl zu Aufbruch. Naruto verschränkte beleidigt die Arme vor der Brust. „Hey Teme, wer hat dich denn zum Teamleiter gemacht?“ Naruto schien beleidigt zu sein. „AU“ Im nächsten Moment schrie er auf und hielt sich seinen Kopf. Sakura hatte ihm eine runtergehauen. „Blödmann! Sasuke ist der einzige, der weiß wo sich Akatsuki aufhält!“

Naruto gab sich vorerst einmal mit der Antwort zufrieden. Die Gruppe setzte sich jetzt in Bewegung. Karin, die zuerst hinter Sakura lief, holte zu Sakura auf. „Hey, du kleine Schlampe, ich weiß zwar nicht woher du Sasuke kennst, aber merk dir eins: Sasuke gehört mir!“ Sakura sah sie beleidigt an. „Ich glaube Sasuke kann selbst entscheiden, was er tut und er gehört dir nicht!“

Jetzt reichte es Karin. Wütend trat sie nach Sakura. Die Rosahaarige konnte zwar in letzten Moment noch ausweichen, aber Karin hatte ihre Bauchwunde kurz gestreift, weshalb Sakura schmerzhaft das Gesicht verzog und ihre Hände auf die Wunde presste. Wenig später ging sie in die Knie. Sasuke, dem das nicht entgangen war, ging dazwischen. Gerade als Karin wieder zuschlagen wollte, spürte sie eine Klinge an ihrem Hals.

Sasuke bedrohte sie mit seinem Schwert. „Wage es nicht noch einmal Sakura zu verletzen, sonst bring ich dich um!“ Seine Stimme war nur noch ein Zischen. Verärgert sah Karin ihn an, bevor sie nickte. Sasuke ging auf Sakura zu. „Alles in Ordnung?“ Er klang besorgt. Sakura nickte und lächelte schwach. Sasuke beugte sich nach vorn und zog sie wieder auf die Beine. Sie setzten ihren Weg fort.

Da Sakura nicht mehr allein laufen konnte, stützte Sasuke sie. Die beiden schwiegen sich an. Nach einer Weile brach Sakura das Schweigen wieder. „Sasuke?“ „Hm?“ Wie sehr sie dieses ‚Hm‘ doch hasste, konnte er ihr nicht einmal normal antworten. Na ja, auch egal. „Können wir eine kurze Pause machen, ich kann nicht mehr.“

Sie waren jetzt schon fast 14 Stunden durchgelaufen. Sakura war nicht als einzige am Ende ihrer Kräfte. „Ok, wir suchen ein Nachtlager. Hier in der Nähe müsste die Lichtung sein, auf der wir schon herzu übernachtet haben.“ Sasuke sah sie besorgt an. Sie war fix und fertig. Er hatte sich so sehr darauf konzentriert, den richtigen Weg zu finden, das ihm das gar nicht aufgefallen war.

Keine 5 Minuten später kamen sie auf der Lichtung an. Während die anderen die Zelte aufbauten, lehnte Sakura sich gegen einen Baum und ruhte sich etwas aus. Jetzt hatten sie drei Zelte. Eins für Kakashi, Yamato und Naruto; eins für Team Hebi und eins für sie und Sasuke. Als Sasuke damit fertig war, das Zelt aufzubauen, ging er zu Sakura und setzte sich neben sie auf den Boden.

„Geht es wieder?“ Sakura nickte. Vorsichtig legte er den Arm um ihre Schulter. Sakura kuschelte sich an ihn und schloss die Augen. „Hey, nicht einschlafen!“ mahnte Sasuke sie nach einer Weile und löste die Umarmung wieder. Sakura öffnete die Augen und kicherte. Beleidigt wendete Sasuke sich von ihr ab. „Was habe ich denn jetzt schon wieder falsch gemacht?!“ Empörte sich Sakura.

Jetzt war Sasuke gezwungen, sie wieder anzusehen. „Na bitte, geht doch!“ Lächelte sie ihn an. Über Sasukes Kopf erschien ein riesiges imaginäres Fragezeichen. Was meinte Sakura jetzt schon wieder?! Doch er sollte keine Antwort auf diese Frage bekommen. Suigetsu war auf die beiden zugelaufen und hatte sich vor ihnen auf den Boden gesetzt.

„Hey Sasuke, sag mal, wer ist die Schönheit an deiner Seite eigentlich?“ Sakuras Gesicht bekam augenblicklich einen kleinen Rotschimmer. „Sie ist doch aus Konoha, oder nicht?“ Er warf einen abschätzenden Blick auf Sakuras Stirnband, welches sie, wen wundert's, immer noch als Haarband trug.

Sasuke sah ihn kalt an. Suigetsu Näherte sich Sakura. Er grinste sie dreckig an. Sakura wich zurück und wendete sich ab. Aus irgendeinem Grund mochte sie ihn nicht besonders. Er kam ihr immer näher. Hilfe suchend sah sie Sasuke an. Eigentlich hatte sie so etwas nicht nötig, aber normalerweise verteidigte ein Kerl seine Freundin in so einer Situation. Normalerweise.

Da Sasuke noch immer nicht die geringsten Anstalten machte einzugreifen um Suigetsu zu zeigen, das sie bereits vergeben war, beschloss Sakura ihn etwas zu provozieren. Sie wendete sich wieder Suigetsu zu und lächelte ihn freundlich an. „Wir haben uns noch gar nicht vorgestellt.“ Innerlich kochte sie vor Wut, aber nach außen hin, sah sie aus, wie ein liebes, nettes und freundliches Mädchen.

„Hallo, mein Name ist Sakura Haruno. Ich bin 16 Jahre alt und eine Chu-Nin aus Konoha. Außerdem wurde ich vor 4 Jahren von der Sannin Tsunade als Medic-Nin ausgebildet.“ Sie lächelte noch freundlicher. Innerlich war sie aber kurz davor, dem Kerl vor ihr sämtliche Knochen zu brechen. Dieser bemerkte das aber zu ihrem Glück nicht. Nicht einmal Sasuke schien das aufzufallen.

„Mein Name ist Suigetsu. Ich bin 17 Jahre alt und ein Nuke-Nin.“ Auch er lächelte jetzt. „Freut mich dich kennen zu lernen. Bist du noch schon vergeben oder hab ich noch Chancen bei dir?“ Wieder grinste er dreckig. >Wow, der geht aber ran.< dachte Sakura und kratzte sich verlegen am Kopf. „Also eigentlich-“ Begann Sakura, wurde aber von Sasuke unterbrochen.

„Sakura ist MEINE Freundin und wenn du sie noch einmal so dämlich anmachen solltest, dann dreh ich dir den Hals um!“ >Na endlich! Ich hab mich schon gefragt wie lange das noch dauert!< Sakura war mal wieder in Gedanken. Sasuke funkelte Suigetsu an. Dieser wich augenblicklich von Sakura zurück und warf Sasuke einen verwirrten blick zu.

„Hey Sasuke, seit wann stehst du denn auf kleine Mädchen?“ Suigetsu provozierte Sasuke. Doch bevor dieser auch nur reagieren konnte, flog Suigetsu schon in nicht zu verachtender Geschwindigkeit durch die Lichtung und eine wütende Sakura schrie ihm hinterher. „Wenn du mich noch einmal ein kleines Mädchen nennst, breche ich dir jeder einzelnen Knochen!!!“

Sasuke sah Suigetsu hinterher. Im nächsten Augenblick hatten sich sowohl Naruto, Yamato und Kakashi, als auch Karin und Juugo in irgendwelchen Ecken verkrochen und warfen Sakura panische Blicke zu. Der einzige, den das ganze kalt ließ, war , wie immer, Sasuke. Wen wundert's? Er war bis jetzt auch der einzige, der es überlebt hatte ihr zu nahe zu kommen.

Nur sein Pech, das er nicht davon wusste. Sasuke hing inzwischen seinen Gedanken nach. Er hatte beschlossen, seinen Plan noch einmal zu überarbeiten. Dabei musste er

allerdings feststellen, das er etwas übersehen hatte. Und dieses Etwas würde ihnen viele Probleme bereiten.

Sein Plan hatte einen gewaltigen Haken. Oder anders ausgedrückt: Sein Plan funktionierte nur unter zwei bestimmten Bedingungen. Bedingung Nummer 1: Naruto muss stark genug sein, um Pain und Konan besiegen zu können. Bedingung Nummer 2: Sakura muss gegen Tsukuyomi immun sein. Völlig immun. Nur so hatten sie den Überraschungseffekt auf ihrer Seite.

Er war so sehr in Gedanken vertieft, das er gar nicht bemerkte, das Sakura sich wieder zu ihm gesetzt hatte. Als sie ihren Kopf auf seine Schulter legte, zuckte er zusammen, konnte aber den Reflex, sie wegzudrücken noch Rechtzeitig widerstehen und zog sie näher an sich heran. Sakura war zuerst etwas verwirrt, als Sasuke zusammenzuckte, aber als sie gerade wieder zurückweichen wollte, zog er sie auch schon näher zu sich heran.

Irgendwann beschloss Naruto, das es Zeit wäre, die beiden zu trennen. Ohne zu zögern lief er auf die beiden zu. „Ich hab Hunger, wann können wir endlich essen?“ Alle starren ihn perplex an. Was war den in ihn gefahren? Sasuke hatte sich als erster wieder gefasst und meinte: „Dann iss doch!“ Damit hatte er aber einen großen Fehler gemacht.

„Und was?! Du hast das essen!!!“ Genervt schaute Sasuke ihn an. „Der Rucksack ist im Zelt!“ Damit wendete er sich wieder Sakura zu. Naruto brummte genervt und begann damit, nach dem Rucksack zu suchen. Währenddessen versammelten sich alle an der Stelle, wo Sakura und Sasuke saßen und besprachen, wer Nachtwache halten würde.

„Ich schlage vor, das sich Paare bilden, die dann gemeinsam einen Teil der Nacht die Nachtwache übernehmen.“ Da Sasuke nicht wusste, ob er seinem Team trauen konnte teilte er die Nachtwache folgendermaßen ein: als erstes: Naruto und Juugo; als zweites: Karin und Kakashi; als drittes: Suigetsu und Yamato und als letztes er und Sakura.

Als er fertig war, stand er auf und zog Sakura in das Zelt. Dort legten sich die beiden in die Schlafsäcke. Zuerst schwiegen sich die beiden nur an, doch nach einer Weile brach Sakura das Schweigen. „Sasuke?“ Wieder bekam sie nur ein „Hm?“ zur Antwort. „weißt du, was ich vorletzte Nacht gehört habe, was das war?“

Zuerst sah es nicht so aus, als ob Sasuke vorhätte, zu antworten, aber nach einer Weile antwortete er dann doch. „Es gibt eine Legende über diesen Ort, die besagt, dass hier zu Vollmond Tote wieder zum leben erwachen. Angeblich soll jemand, der ‚rein‘ ist die Toten auch in normalen Nächten hören können.“ Sakura sah ihn entgeistert an, bevor sie meinte: „Heute ist Vollmond!“